

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für 3 Bände 1 M., durch
Posten in Remberg 1.10 M., in Heiden,
Wiesbaden, Kitzingen, Gammels 1.15 M. und
durch die Post 1.24 M.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Remberg.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Spiegel“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“.
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 37.

Remberg, Dienstag den 27. März 1906

8. Jahrg.

Aus der Zeit für die Zeit.

Unvorsichtige Sonntag-Betrachtung.
Es gibt im Leben viele Dinge,
Die man in Ruhe nicht sieht,
Nur im Lauf, wenn kühne Ereignisse
Das Blut mach'n, — ist es nicht mehr schön!
Die Knochen schmelzen, zarte Mäntel
Umblühen der goldenen Sonnenhitze.
Die Vögel jubeln „Donnerwetter!“
Nun, Anton, stieh den Regen ein!
Wie's mit Marotto noch wird werden
In Algeras, weiß ich nicht!
Ich wollte gern mit flinken Händen
Anstreifen lassen das Gesicht,
Daß man verständig, Freund und Better
Sich haben über Mein und Dein,
Und Mars verpöht hat. „Donnerwetter!“
Franzose, stieh den Regen ein!

England und seine Liberalen
Mit ihrer neuen Politik,
Sie kommen nicht aus dem fatalen
An Komit reichen Mißgeschick! —
Sie tragen vor den Köpfen Better,
Mag noch so laut ihr Mund schreien:
Wir sind die Herren. „Donnerwetter!“
John Bull, stieh den Regen ein!

In Rußland sind die Dumawahlen
In allerhöchste Zeit geschick.
„Wer Wahlen hat, der hat auch Duale.“
So lagt ein Sprichwort recht geschick.
Der Happer wird gewiß kein letter,
Der Rußlands Volk wird zum Gebets'n,
Wenn es zum Wohl geht. „Donnerwetter!“
Petrowski, stieh den Regen ein!

Im Ungarland geht's lustig weiter,
Heiß ist des Magyars Temp'rament;
Auch Montenegro macht sich breiter,
Als es sich machen dürft' und künnt'.
Es stellt Geschäfte auf. „Herr Better!“
Sagt Desferreid, „Was fällt Euch ein?
Wir leben friedlich. „Donnerwetter!“
Nikola, stieh den Regen ein!

Und Deutschland? Dunkle Steuerpläne,
Die man in Schläue ausgeheilt,
Sind lang- und klanglos, notabene
Mit ein gen Ausnahm'n ausgedellt.
Die Kommission ward Ehrenretter!
Dem Portionnaire, und das war sein!
Zu bleichen gibst nichts. „Donnerwetter!“
Nun, Michel, stieh den Regen ein!

Karlchen Lustig.

Die Folgen des Brandes.

Die Nachrichten aus Courrières, wo über
tausend Menschen der verhängnisvollen
Macht des Feuers zum Opfer gefallen sind, lauten
schlimm! 80 000 Mann befinden sich im
Ausland und vermögen jedwede Unterhand-
lung, weisen jedweden Einigungsversuch ab
mit der energischen Forderung: Acht Stunden
Arbeit, acht Stunden Ruhe, acht Stunden
Schlaf und acht Franz Loth!

Bis zum Brande von Courrières, der die
Unzulänglichkeit der getroffenen Schutzmaß-
regeln zugleich aber auch die Gefährlichkeit
der Bergmannsarbeit in Nordfrankreich im
greiften Lichte erscheinen ließ, waren die Ar-
beiter in zwei — man darf wohl sagen feindliche
— Parteien gespalten. Die fürchterliche
Katalangruppe hat sie zusammengetrieben, die ge-
meinsame Trauer, die bange Furcht vor einer
Wiederholung des grauenvollen Unglücks hat
eine Brücke zwischen den langjährigen Feinden
geschlagen. Zank und Hader vergangen sie
und standen plötzlich wie ein Mann auf
gegen die Grubenverwaltungen und Gruben-
besitzer. Allerdings muß der unbesangene
Beitritter des entsetzlichen Drama von
Courrières zugeben, daß die Sanftmütigkeit an
dem Unglück die schlimmsten Fehler der Be-
triebe trifft, die in ihrer Sorglosigkeit und
(siehe auch) Unvorsichtigkeit, für die allergefähr-
lichsten Sicherheits- und Rettungsmaßregeln
Sorge zu treffen vergaßen. Das weiß man
aber auch in Bergarbeiterskreisen und vielleicht
gerade darum hat man sich so fest entschlossen
im Ausland zu beharren, bis die Forderungen
bewilligt sind.

Die Worte eines Mitgliedes der west-
fälischen Rettungsmannschaften: „Frankreich
ist um 80 Jahre hinter Deutschland zurück,
soweit es sich um die Sicherheit in den
Minen handelt“ wären vor vier Wochen aus
Gründen nationalen Ehrgefühls mit Ent-
scheidung als eine Verleumdung bezeichnet
worden. Heute befaßen sich viele französische
Zeitungen mit diesen Worten eines schlichten
deutschen Bergmannes in ihren Leitartikeln;
denn das Grubenunglück von Courrières
liefert einen nur zu traurigen Beweis für
jene Worte. Man ehrt unsere wackeren
Männer in Frankreich. In Paris veran-
staltet man ihnen eine Festvorstellung, man
wird ihnen Ehrenzeichen überreichen — aber
wird der Geist der deutschen Riecht nicht in
Lans weilen, wo das Gespenst des Unfalls
um die Gruben schleicht?

Ein seltsamer Zug bewegt sich dort al-
leabendlich durch die erschorenen Straßen.
Hotten von 60—80 Bergleuten ziehen durch
das weite Meier, geführt von Witwen ver-
brannter, erstickter, umgeladener Bergleute.
Und diese Frauen, die durch den Verlust des
Eatten, des Vaters ihrer Kinder, des Er-
nährers der Familien zur Verworfung ge-
trieben sind, tragen die blutrote Fahne der
Revolution und singen die wilde, kammellose
Melodie der „Marschälle“. Und gelend
tönt nach dem Verlassen der Nieder die
Drohung durch die winterliche Nacht: „Fahrt
nicht zur Grube! Fahrt nicht zur Grube!“

So wirkt das Gend, die Verwerfung und
der Hoß Parteigänger für den allgemeinen
Ausstand. Und als ob ihr Wert ihnen sonder-
bare Kräfte gäbe, bedürfen viele dieser Frauen
anscheinend gar nicht der Ruhe; denn morgens
besuchen sie schon wieder eifriglich mit ihrer
Folgschaft die Schachteingänge und wehren
Arbeitswilligen die Einfahrt. Hin und wieder
kommt es zum Handgemenge, aber kein
Gewand, kein Soldat darf vorläufig — auf
Befehl der Regierung — eingreifen. Man
fürchtet sich offenbar den 1000 Opfern noch
neue beizugehen.

Und das Ende? — Die Grubenbesitzer
haben trotz alles ministeriellen Jurebens, trotz
der regierungsförmigen Vermittelungsverträge
ein weiteres Entgegenkommen abgelehnt. (Sie
bewilligen leben Franz Tagelohn und neun
Stunden Arbeitszeit.) Aus den todesangenen
Gruben aber, durch die schmerzliche schwelende
Nacht gelichtmanerschüttern der Nachtlichen
Streichholz: „Lob den Wörtern! Es lebe
die Revolution!“

Serienlose.

Der Serienloschwindel entwickelt sich in
Deutschland erneut zu ungeahnter Wüte trotz
aller Warnungen. „Sie werden nicht alle!“
— immer fallen wieder Leute genug zu auf
den Serienloschwindel hinein wie auf die
spannigen Schachgräber, die seit länger als 30
Jahren ihr lukratives Gewerbe betreiben.
Jetzt hat das heftige Ministerium des Innern
an die Kreisämter ein Rundschreiben gerichtet,
in dem es sich eingehend mit der öffentlichen
Gefahr befaßt, die in der Existenz sogenannter
Serienlosgeschäfte beruht. Der Betrieb solcher
Lotteriegeschäfte sei nicht nur nach dem Reichs-
gesetz als strafbar anzusehen, sondern verstoße
auch in der Regel gegen das heftige Gesetz,
betreffend den Handel mit Anteilen und Ab-
schließen vom 11. April 1896. Es heißt
dann wörtlich in dem Schreiben: Die Serien-
losgeschäften beruhen fast alle ohne Aus-
nahme auf schwindelhafter Grundlage. Die
Beitrittsentwägungen lassen die Natur des Ge-
schäftes und die den Anteilnehmern zuzubehalten
Rechte nicht klar erkennen. Das Publikum
wird durch die Anpreisung, daß jedes Los ge-
winnig und Nieten nicht existieren, sowie durch
die fettgedruckten Gehaltsbeträge der Gewinne
angelockt. Dabei ist meist nicht bekannt, und
kann auch aus den Anknüpfungen gornicht
erlesen werden, daß die Zahl der Teilnehmer
an den fraglichen Gesellschaften unbegränzt

ist, die Summe der einzelnen Beiträge der von
den Unternehmern gezahlten Kaufpreis der
Losse um ein vielfaches übersteigt, und daß
deshalb der auf den Teilnehmer entfallende
Betrag fast ausnahmslos nur einen ver-
schwindenden Teil der Gesamtsumme der ge-
zahlten Beiträge ausmachen wird. Dazu be-
zieht nicht einmal die Gewähr, daß der Unter-
nehmer sich im Besitze der Lose befindet, an
denen die Teilnehmer einen Anteil erwerben
können. Zweifel der letztgenannten Art sind
namentlich hinsichtlich der ausländischen Unter-
nehmer gerechtfertigt, welche das Geschäft in
Deutschland betreiben oder durch Agenten be-
treiben lassen. Da man sich nach den von
den Staatsanwaltschaften gemachten Wahr-
nehmungen bisher weder der Strafbarkeit der
Anpreisungen noch auch der Gefahr bewußt
war, die dem unerfahrenen Publikum durch
die Beteiligung an den Serienlosgeschäften
droht, so beauftragte das Ministerium des
Innern die Kreisämter, die ihnen unterstellte
Polizeibehörde und die Gendarmerie auf
das Verhalten der Serienlosgeschäften und
das Strafvergehen des Unternehmers aufmerksam
zu machen und ihnen anzurufen, öffent-
liche Anknüpfungen der geschriebenen Art
zu bringen. Den polizeilichen Behörden in
den Städten sei überdies anheim zu stellen,
das Publikum durch geeignete Hinweise in den
Tagesblättern vor der Beteiligung von
Serienlosgeschäften zu warnen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 26. März 1906.

Gedenktage. 26. März, 1902 gefi.
Cecile Nohdes in Kapstadt. 1882 Erhebung
Rumänien zum Königreich. 1827 gefi. Lud-
wig von Beethoven. 1744 Kriegserklärung
Frankreichs an England.

27. März, 1879 gefi. Prinz Waldemar
von Preußen, Bruder des deutschen Kaisers.
1845 gefi. Professor Königin, Entdecker der
Röntgenstrahlen. 1813 Kriegserklärung
Preußens an Frankreich.

— Der kalendermäßig begonnene Frühling
scheint ein eben so wertvoller Gesell zu
sein als seine vorausgegangenen Kameraden.
Er hatte die Lebenswichtigkeit, der nach Lang-
schmachten Menschheit mit einer derartigen
Portion Schnee aufzuwarten, wie dies kaum
der Winter vermöchte. Am Sonnabend früh
mußte der Schneepflug in Tätigkeit treten.
Auch betress der Temperatur ist er recht
hartzig und läßt das Thermometer oft
unter Null herabsinken.

— Sein 25jähriges Jubiläum als König-
reich begibt heut Rumänien. Auch unser
deutsches Volk bringt heut diesem allmächtigen
zu machtvoller Gestaltung sich entwickelt
habenden Donaustaate und seinem Herrscher-
paare seine Glückwünsche dar, denn König
Karl I. ist ein Hohenzoller und Königin Eli-
sabeth ebenfalls eine deutsche Fürstentochter,
eine Tochter des Fürsten Hermann zu Wied.
Beide haben sich hochverdient auch um ihr
ursprüngliches Vaterland gemacht. König
Karl bemies im 2. Gardebregoneregiment
während des Krieges gegen Dänemark im
Jahre 1864 eine bewundernswerte Tapferkeit
und Königin Elisabeth erntet noch alljährlich
unter dem Schriftstellernamen Carmen Sylva
einen Volk mit hervorragenden literarischen
Ereignissen. Schon im Jahre 1866 war
Prinz Karl von Hohenzollern zum Fürsten
von Rumänien ernannt worden aber erst heut
vor 25 Jahren am 26. März, 1881 wurde
Rumänien zum Königreich erhoben.

— Ueber krankhafte Egeläste wird Unte-
ressant berichtet. Abgesehen davon, daß
einzelne Menschen viele unappetitlichen Stoffe
verzehren, ist die Vieleserei eine merkwürdige
Eigenschaft. So z. B. wird von einem
Franzosen Larrago erzählt, daß er ein Viertel
vom Eßten verzehrte und eine Kage mit

Haut und Haare verschlang. Auch bei uns
in Deutschland werden verschiedene Vieleser
erwähnt. So gab es in Wittenberg einen
Gärtner, der mit einem Male 8 Schod
Pflaumen samt den Kernen auf und auf-
beuden einen ganzen Schüssel Kirchen. Ferner
verzehrte er lebendige Vögel, Mäuse, einen
Hammel mit Haut, Haaren und Walle.
Im Jahre 1765 befand sich in der Zeitgarde
zu Dresden ein Mensch, der bei einer Mahl-
zeit beinahe 20 Pfund Rindfleisch, die Hälfte
eines gabaaten Kalbes, mit anderen Gerichten
gemischt, aufzehren konnte. Um die Ver-
bauung zu fördern, verschluckte er hinterher
eine Menge kleiner Steine. Sein Muf war
so groß, daß sogar der hürftigste Hof einer
solchen Mahlzeit, die auf Kosten des Kurfürsten
abgegeben wurde, mit Speisen besorgt.
Nach wissenschaftlichen Berichten liegt allen
diesen Erscheinungen eine krankhafte Veran-
lagung vor, auch erklärt man sich auf diese
Weise das Eßen von Glas, Eisen, Feuer-
stein, andererseits glaubt man, daß diese
Veranlagung einzelner Menschen ein Nachschritt
in eine höhere Kulturstufe bedeutet.

Milkenberg (Kr. Viehewerda). (Folgen-
schwere Explosion.) Der Kaufmann G. in
Großfranken besitzt eine Gasfabrikanlage.
Dieser Tage machte sich der Arbeiter S. an
einer der auf dem Hofe lagernden Trommeln
zu schaffen, die wohl noch etwas ihres ge-
schätzlichen Inhalts barg. Als S. diese
Trommel mit einem Streichholz beleuchtete,
erfolgte eine ziemlich bedeutende Explosion,
woburch der Unvorsichtige im Gesicht schwer
verbrannt wurde.

Magdeburg. Wegen verlustiger Leihen-
bearbeitung und Grabhügel standen vor
der Strafkammer der Schuhmacher Ehrlich,
der Arbeiter Jag und die Grabhüter Schille,
alle drei aus Hannover, unter Anklage. Der
Schille war von einem Schuhmacher Brand
in Hannover inermert ergriffen worden, daß er
17 000 Mark in einem Erbschaftsbriefe zu
Magdeburg vergraben habe. In der Nacht
vom 21. zum 22. Januar haben die drei Man-
n geflucht das Geld zu finden. Ehrlich
wurde zu zwei Jahren Gefängnis und drei
Jahren Ehrenverlust, die beiden anderen zu
einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Burg. (Erfolgreiche eines Raubmörders.)
Freitag nachmittag wurde von mehreren
Hilfswärtern bei Börger (Kr. Veridom)
ein arbeitsloser Buchdruckergeselle aus Wenden-
burg a. H. ergriffen, der den pensionierten
Bachwärter Hennig ermordet und beraubt
hatte. Der Raubmörder wurde abends ge-
fesselt mit dem Personengut nach Genthin ge-
bracht.

Halsbrunn. (Im Schlaume erstickt.) Der
Handarbeiter Richard Pfeiffer in Friedebach
stürzte dortselbst in einem epileptischen Anfall
von der Dorfstraße in den Erbsengraben und
sand in dem Schlamm, da Hüfe nicht
folgte der Stelle war, durch Erstickten seinen
Tod. Der Verunglückte, der im 40. Lebens-
jahre stand, hinterläßt Frau und drei Kinder.

Halberstadt. Eine Verhaftung, die noch
weitere nach sich ziehen wird, ist hier erfolgt.
Die „Halberst. Ztg.“ berichtet darüber: Eine
geschiedene Ehefrau wurde wegen Verachtens,
Verbrechen gegen das lebende Leben begangen
zu haben, in Untersuchungshaft genommen.
Die Hausführung ergab ein derart befallendes
Material, daß bis jetzt mehrere Verhaftungen
vorgenommen sind und noch weitere hier und
auswärts in Aussicht stehen. Die in Mit-
tebeteiligung gezogenen Personennamen sind
überwiegend Frauen mit reicher Kinderzahl.

Heugendorf. Ein h. dautlicher Unglücks-
fall ereignete sich am dem Kalischdage der
Gewerkschaft Thüringen. Bei Sprengungsar-
beiten hatten sich die Mannschaften auf die
Fahrtbahn zurückgegeben. Beim Abstieg zur
Arbeitsstätte führten zwei Arbeiter ca. zehn
Meter tief ab. Die schweren Verletzungen,
die sie sich hierbei zuzogen, erforderten ihre
Ueberführung in das Krankenhaus „Berg-
mannstrost“ zu Halle.

Ein Teleskop verläßt in dem nächst von Altona gelegenen Frieden-Großes Aufsehen. Dort wurde an dem Grundriß des Ziegeldachwerks des im Umgraben der ersten menschlichen Stadt entstanden, an dem noch Pfeilerreste und ein Damentisch hingen. Alle Umstände deuten darauf hin, daß die Spur eines scheinlichen Verbrechens gefunden worden ist.

Ein irrwirriger junger Deutsche in Rattenhofen bringt mit reichem Pfeffer in die Küche und drohte den Wärrer in der Schärfe totzuschlagen. Der Wärrer hätte sich gegenwartig genug, den wachmännigen Klienten so lange festgehalten, bis ihm Hilfe kam.

Wieder ein Unglück in den Bergen. Der Glotenerer Seefisch von Bindau, der vor einigen Tagen eine Skifflur in die Graubühner See unternahm, wird bemerkt. Auch er ist jedenfalls dem plötzlich einbrechenden Wetterfisch mit Schneefall, wie die Mündner Touristen im Raitzegebirge, zum Opfer gefallen. Seine Hosiorklaffen aus Bindau sind nach Quarz bei Glotz, Wärrer, um ihm womöglich noch Hilfe zu bringen.

Der Chauveur als Mörder. Als der Vater, der den Papierhändler Bedor in Paris, der auf der Treppe erschossen aufgefunden wurde, ermordet hat, wurde der Chauveur des Ermordeten Mathieu verurteilt. Der Chauveur hat ein umfangreiches Gehalt abgelegt. Er hat dem Ermordeten laufend Frank gezahlt, um sich für seine verwerfliche Heftigkeit auszusprechen.

Verhaftung von Touristen. Ein italienischer Alpenklub unternahm am 19. d. eine Wintertour in die jüdischen Alpen. Jenseits der hiererzählenden Grenze war die Gesellschaft so unvorsichtig, photographische Aufnahmen zu machen. Sofort erschienen drei reichliche Grenzwehler, die die italienischen Alpenklubler verhaftet erklärten und in des Hof von Caporetto brachten. Gegenwärtig verhandelt die Wehrden der beiderseitigen Grenzgebiete miteinander über den Fall.

Durch Feldkurz getötet. Von Varese (Italien) aus begab sich am 19. d. drei Studenten auf den Campo-Tor-Berg; als plötzlich ein Feldkurz niederbrach und einen der Touristen, den 20jährigen Gaster Gastiani, auf der Stelle tötete. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Auf dem See verunglückt. Zwei junge Leute aus Ballanga (Italien) unternahm am 20. d. eine Vergnügungsfahrt auf dem See Lago Maggiore, als plötzlich ein heftiger Windstoß das Boot zum Kentern brachte. Beide Insassen ertranken, ehe man ihnen Hilfe bringen konnte.

Eine schlafertige Prinzessin. Die Prinzessin Gloria von Bourbon, die Tochter des Don Carlos, wollte in Florenz in einer Färberei ein Kleid abholen, wobei sie mit der sie bedienenden Verkäuferin über den Preis in Streit geriet. Dieser Art in Färbereien aus, als die Verkäuferin nicht haben wollte, daß die Prinzessin das Kleid ohne Begleitung formah, und legerte es mit Gewalt an sich brachte. Die Prinzessin verprügelte die Verkäuferin derartig, daß diese sich ins Hospital begeben mußte, wo sie sich verbinden zu lassen. Die Polizei schickte ein verhaftete Gloria von Bourbon, brachte sie auf die Wache und ließ sie nicht eher frei, als bis das Zeugnis eines Arztes eintreffte, wonach die Verkäuferin in zehn Tagen heilbar sei. Die Angelegenheit zieht begriffliches Aufsehen.

Die furchtbare Sägeranz in Andalusien. In dem aus Madrid geborenen Wärrer, Don Juan Lucar und Barrameda wurden alle Wärrer gefürchtet, wobei zahlreiche Personen verunmündet wurden. Die Wärrer sind jetzt erregt. Manche Konstante stehen in diesen Dörfern drohend vor.

Ballonabsturz. Der spanische Luftschiffer F. Curo, der sich durch seine Überquerung der Pyrenäen einen Namen machte, beschädigt, das mitteländische Meer von Spanien nach Italien zu überfliegen. Durch hat sich bereits mit kleinen großen Ballon „Duragan“ nach Barcelona begeben, wo der Wärrer die glücklichsten Wärrer

selben würde aber mit willigem Willen enden und das hätte seine Sicherheit für das Glück der Zukunft meiner Tochter. Die Praktikter, denen ich mein Vermögen anvertrauen könnte, mich auch nicht derartig, um ihnen zugleich die Tochter abzuverkaufen zu können. Endlich mußte doch auch Zufall bei der Wahl eines Gemahls für sie geföhrt werden. Ich beschloß daher, als sie heranzuwachen war, ihr die Angelegenheit ganz allein zu überlassen, nachdem ich meine Ansuchen über den Gegenstand anbeurkundungsweise zu ihrer Kenntnis gebracht hatte. Selbstverständlich beschloß ich mir vor, eine von den Umständen getriebene verheiratete Haltung den Wünschen meiner Tochter gegenüber anzunehmen. Meine Tochter nannte also meine Ansuchen in dieser Hinsicht, und die Sie, Herr v. Wellmann, was es nicht schwer, dieselben zu eraten. Ihrer Ehrenhaftigkeit war ich bald sicher, und daher ließ ich auch sehr wenig freien Willen. Ihre Selbstbestimmung abzugeben, konnte ich mit keinem besseren Mann als Sie zum Schwiegerpater wählen. Aber jene ließ sich ebenfalls sprechen und somit dachte ich: finden sie sich in gegenwärtiger Meinung — gut! Ich wenn nicht — auch in die Fremdenhaft eines ehrenwerten Mannes hat in in jeder Form ihren Wert. Es ist mir wenn auch etwas früher als ich glaudte, die erste Verurteilung eingetroffen und ich bin bereit, in eure Verbindung zu willigen —

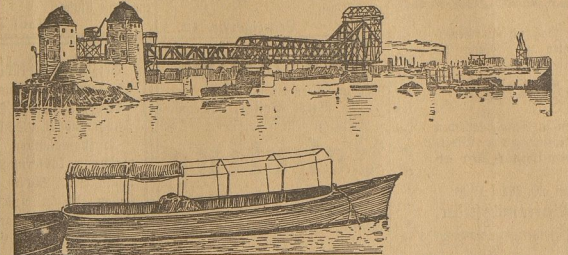
Zufolge sprang auf und fiel dem Vater um den Hals.

„Nach nicht, Ains!“ rief jedoch der Sommergenant überhend. „Nach bin ich nicht zu Ende; ich habe noch einige Bedingungen zu

statistenden soll. — Der französische Luftschiffer Jannet's Frau unternahm dieser Tage seine erste Ballon-Fahrt in diesem Jahre und lenkte dabei 500 Kilometer in 12 Stunden zurück. Er flog mit dem Ballon 4 Uhr nachmittags von Paris aus, überflog in der Nacht die Wärrer und den Rhein und landete 5 Uhr morgens in Hesse-Nassau bei Gladenbach, nördlich von Frankfurt am Main.

Feuerbrand in Gefängnis. Im Straflausabzug des Dunitz Gefängnisses zu Wärrer brach ein Feuer aus, das die bei den jetzt in dem Gefängnis befindlichen Gefangenen befindlichen Gefangenen haben mußte. In der durch die verurteilten Gefangenen, wo der Brand infolge der verurteilten Gefangenen eine Lampe entzünd, befanden sich

Die neue Rheinbrücke Ruhrort-Homburg.



Die neue Rheinbrücke zwischen Ruhrort und Homburg geht allmählich ihrer Vollendung entgegen. Aus dem Wärrer, dem man für die Brückenarbeiten ausgedrückt hatte, gingen die Ber-

nach dem System Kimura hergestellte Verbindung mit unterirdischen werden kann. Die für die Kriegsmarine bestimmte ist, streng geheim gehalten.

Der einsame Nothelfer. Seit der Hochzeit von Alice Nothelfer haben die amerikanischen Zeitungen allgemeinlich etwas Mangel an sensationellen Ereignissen, und so haben sie sich wieder der Persönlichkeit des reichlichen und damit auch der reichlichen Mannes bemächtigt, John Rockefeller, genannt. Über die letzten Angaben über den bescheidenen Millionär wird viel erzählt. So will man ihn, mit einer Wärrer Zeitungspapier befehle, darauf haben spazieren gehen sehen. Dem Wärrer einer stärke schickte er fängt einen Schüssel Kartoffeln, die mit gekochten Finkenlarven gefüllt waren. Solche und ähnliche andere ungewöhnlichen Eaten behaupten die Gerächte, die von einer Geisteskrankheit Rockefeller's sprechen, und seine völlige Absonderung, das infelische Wärrer seiner Persönlichkeit, damit in Verbindung bringen.

b. Telephonische Wärrer. Aus New York wird nach den Berichten dortiger Zeitung gemeldet: Dr. Tabernis Cahill aus Massachusetts hat ein System erunden, durch das Wärrer mittels der Elektrizität erunden werden könne. Seine Methode unterzieht sich dadurch höchst bedeutsam von dem Phonographen, das sie nicht Wärrer reproduziert, sondern produziert. Er hat zur Vollendung und Vervollständigung dieser Wärrer, die 400 Tonne wiegt, die Summe von 800 000 M. aufgewandt. Cahill nennt seine Erfindung „Telephonium“, der Klang soll sehr rein und schön sein und die

Wärrer, von denen ich mir kein Färrer abhandeln laße.“

Zufolge hat er sich entschloß zurück; auch Wellmann machte ein recht ernstes Gesicht. Eine der vom Sommergenant zu stellenden Bedingungen glaudte er schon zu kennen.

„Fürs erste wünsche ich“, fuhr der Praktikter fort, „daß eure Verbindung so bald wie möglich stattfinden. Den Wärrer in der kleinen Stadt darf kein so langer Spielraum geföhrt werden. Es finden sich zu leicht die Menschenfreunde, welche die längere Dauer der Wärrerung sich vergrößern, färrer, die Eache aneinander zu bringen. Aus Wärrer wird dieser Wunsch hoffentlich bei euch nicht föhren. Fürs zweite, mein lieber Wellmann, haben Sie bis zum ersten Aufgobe meiner Tochter alle Ehrengebühren zu fügen. Sind Sie allein dazu nicht imstande, so werden Sie sich mit zur rechten Zeit anvertrauen, damit ich die Angelegenheit ernde.“

„Ich bin dazu imstande“, erwiderte der Sommergenant lebhaft.

„Defio besser!“ entgegnete Wärrer und auch in dem früheren Tone fort: „Fürs dritte, lieber Wellmann, haben Sie sofort Ihre literarischen Arbeiten zu färrer und bis zu diesem Zweck eingegangenen Verbindungen abzugeben, überhaupt die ganzen daraus sich ergebenden Geschäfte schnellstens zu beenden. Ich bin kein so abgelegter Feind literarischer Leistungen, wie es scheint, aber die Sanftmüthe bei dem, was man mit der Wärrerung färrer. Wellmann verneigte sich, machte jedoch ein recht missärriges Gesicht.

Vorführung des neuen Apparates in mehreren großen Städten ist bereits in Aussicht genommen.

Wärrerum im Mississippi-Tal. Das Mississippi-Tal wurde am Sonntag von einem verheerenden Wärrerum heimgesucht. Ein Dorf wurde vollständig weggerärrt. Nach den letzten Berichten kamen 25 Personen ums Leben, und der angereichte Schaden wird auf 5 Mill. Wärrer geschätzt. In Denver in Colorado verloren 32 Bergleute in Camp Wärrer durch Schneeräumungen ihr Leben, während 500 abgeschüttet wurden.

Zu der Erfindung eines drahtlosen Telephons durch den japanischen Marineoffizier Kimura wird weiter bekannt, daß eine

einige Wärrerfabrik Augsburg und Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg als Sieger hervor, so daß sie den Bau der Brücke übertragen erhielten.

nach dem System Kimura hergestellte Verbindung mit unterirdischen werden kann. Die für die Kriegsmarine bestimmte ist, streng geheim gehalten.

Gerichtshalle.

Brandstiftung. Der Wärreremörder Brandt hat durch seine Verurteilung gegen das ihn zu acht Jahren Gefängnis verurteilte Erkenntnis der Brandstiftung Strafkammer Revision anbringen lassen.

Diebstahl. Vor dem Schöffengericht in Düsseldorf standen die drei Wärrer des Doerflumantens Brock, der als Major beim Großen Generalstab in Berlin war, und die Wärrer Schmalz und Anton Dürker in Gemeinschaft mit der Wärrer von 22. Oktober v. unter färrerlichen Umständen erunden. Die angeklagte Schmalz war als Aufwärterin bei dem Doerflumant tätig gewesen. Zunächst hatten die Wärrer befohlen, die Opfer durch Gift aus der Welt zu schaffen. Um aber ganz sicher zu sein, lockete die beiden Wärrer den Koff in den Keller und hier wurden den Wärrer erunden, während er noch lebendigen war sich gab, der Kopf und die Arme abgeholt. Der Wärrer verurteilt die menschlichen Leiber. Nach der gruenenergericht Tag machten sie sich an die Zerlegung ihres Opfers an ihrer Wohnung. — Nach rechtsmäßig kurzer Verhandlung wurden alle drei Angeklagte zum Tode verurteilt.

Kiel. Wegen militärrischen Auftrages wurden von dem Marinegericht die Geier Reinhard und Wärrer als je färrerlicher Zuschauersfreude und Entfremdung aus der Marine, die Geier Lorenz und Wärrer und der Oberleutnant Dürker in die färrerlicher Gefängnisstrafe und Verurteilung in die Wärrer des Schöffengerichtes verurteilt. Der Wärrer wurde in diesem Gericht zum ersten Male als Wärrer.

Turin. In Turin endete der Prozeß gegen einen gewissen Carrero, der seine Frau in der Wärrerung eines anderen überfallen, diesen ergriffen und seine Frau schwer verurteilt hatte. Das Gericht sprach Carrero frei. Das Publikum begrüßte das Urteil mit färrerlichem Beifall und wurde von einer hohen Begleitern ergriffen. Viele unangeten und stießen Carrero. Endlich

„Verzeihen Sie mich nicht unrichtig!“ sagte der Sommergenant, als es ihm befiel. „Ihre Angehörigen sollen durch diese Bedingung keinen Nachteil haben. Auch heute werde ich die nötigen Summen für dieselben aussetzen und fortan für weitere Abmilderung zu Ihrer Verfügung stellen. Sie sollen sich nur nicht weiter durch solche Arbeiten in eine missliche Lage bringen.“

Der Sommergenant sprach lebhaft empor und wollte offenbar Einpruch gegen die Anordnung des Sommergenantes erheben. Derselbe schinte jedoch nicht im nachdenklich mit der Hand.

„Sparen Sie jedes Wort, lieber Wellmann“, sagte dem auch der Praktikter. „Wenn der alte Wärrer erst Bedingungen stellt, so bleibt mir übrig, sie anzunehmen oder das Gesicht aufzugeben. Er ist dafür bekannt, daß ein kein Wärrer erunden lassen.“

„Wenden Sie Ihre Verbindung mit meiner Tochter nur noch ein, höchstens zwei Jahr dem Soldatenfänger angehören. Erhebe dafür anzuzeigen erlasse ich mir vorläufig. Ihre Angehörigen mit dieser Maßregel auszuweichen, werde ich nichtigstens absehen. Innerhalb der fünf nächsten Färrer werde ich einen größeren Grundbesitz für euch erwerben und ihr werdet deshalb gut tun, euch gelegentlich mit der Theorie der Landwirtschaft zu befassen. Damit wäre ich zu Ende. Wollen Sie auf diese Bedingungen eingehen, so fände Sie mit als Schwiegerpater willkommen, wenn nicht — dann nicht.“

„Es bleibt mir heute wohl nichts weiter übrig“, entgegnete der Sommergenant

wurde er im Triumph aus dem Gericht hinausbegleitet.

Ein teures Vergnügen.

b. Aus London wird berichtet: In diesem Jahre beginnen die großen Jagdunfälle der reichen Engländer an die Mitte des Mittelmeeres erst sehr spät, da die allgemeinen Wärrer sehr viele von ihnen der Sommerzeit haben. Es sind wohl nicht mehr als drei große Schiffe für Kreuzfahrten nach dem Süden während des Wärrer's und Frühlings geföhrt worden, und erst jetzt beginnen die großen Londoner Agenturen mehr Verträge für solche Fahrten abzuschließen. Es ist dies ein recht kostspieliges Vergnügen, das sich nur die reichsten in London leisten können. Allerdings braucht man nicht etwa ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung zu haben, sondern kann sich eine Jagd ganz nach seinen Bedürfnissen mieten, in derselben Weise, wie man etwa ein möbliertes Haus mieten kann. Der aerobische Satz beträgt 40 M. auf die Registreimeile und den Monat. Eine monatliche Kreuzfahrt kostet also 2 M. für eine Jagd von 350 Tonne 14 000 M. Ansehen wird der Preis relativ niedriger, wenn man die Jagd auf längere Zeit mietet. Auf diese Weise können sich die Jagdbesitzer in England einen recht ansehnlichen Nebenberuf verschaffen, und es gibt nur sehr wenige, die nicht bereit sind, ihr Schiff an reichliche Fahrten zu verpachten. So ergab ein Herr, der eine Jagd von 300 Tonne befiel, daß sie ihm in den letzten zwölf Jahren 600 000 M. für Miete eingebracht habe; das bedeutete für ihn einen Reingewinn von 300 000 M. Der Wärrer einer Jagd kann unter Umständen also auch ein glänzendes Kapitalvermögen darstellen. Manche derartiger Fahrten sind mit nachträglichen färrerlichen Wärrer ausgerüstet. So hat z. B. eine Jagd in dem Salon einen großen offenen Kamin, zu dessen Seiten sich 4 Fuß hohe bronzene Kaminböden erheben. Der Sims wird von Marmorblöcken getragen und ist mit kunstvollen Schnitzwerk und geföhrt. Die Kaminarbeiten verziert ein anderer Salon ist mit Seide ausgefärrt und das Polster mit weißem Email ausgelegt, und in der Ecke steht ein wunderbarer Krug. Viele Jagden haben Bettungen für warmes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Rauchzimmer, photographische Dunkelkammern und alle Bequemlichkeiten, die man für in großen Landhäusern findet, aber auch keine Segeleisen von geringerer oder sehr Tonne werden von den färrerlichen Engländern vielfach zu mieten geföhrt und bisweilen auch von dem Wärrer ohne bezahlte Miete abgeholt.

Buntes Allerlei.

b. Schiefer und Nadeln. Die neuen Wärrer verurteilen den Schiefer wieder einen hervorragenden Platz in der modernen Schiefer. Die Schiefer haben eine Garnierung des Färrer, umrahmt das Färrer und fallen in langen wehenden Enden herab. Wundervolle Farbenmatten haben diese neuen Schiefer, die sich in zarter Harmonie dem Farbton des Färrer anpassen und aus den farresten Schiefen bestehen. So paßt z. B. zu einem färrerlichen Wärrer ein lang gestrichenes hellrotes Färrer, der mit feinen schwarzen Schiefen verurteilt ist. Auch mit Schiefen und geföhrt Kamin werden die Schiefer geföhrt. Die langen Schiefer, die mit Samt oder mit reichen Seidenstoffen bedeckt sind, ordnen sich dem heute herrschenden Empirestil in ihren klaffen Färrer und in ihrer färrerlichen Verzierung ein. Um diese färrerlichen klaffen Gewebe recht fein und gediegenvoll befeigen zu können, bedient man sich neuer Schiefer, die sehr klein sind und aus Platin bestehen; sie werden mit Brillanten oder Edelsteinen verziert. In Hundeln entfallen man wieder eine etwas auffällige Frucht und die färrerlichen Schiefen der Nadeln ist es notwendig, für jeden gut sich besonders dazu passende Nadeln auszuwählen.

„Ich nehbe, als mich gänzlich, ohne Umstände Ihrem Willen zu fügen. Ich erkläre dies hiermit in betreff der Bedingungen und —“

„Auch wenn, Ains“, sagte der Praktikter, ohne den langen Schiefer anzusprechen zu lassen, „Wärrer gegen über euch! Es wird vollkommen glärrig für das ganze Leben, ich wünsche es von Herzen. Ihre Aufgabe, lieber Wellmann, wird es sein, möglichst bald die nötigen Brärrer zu beschaffen.“

Der Vater verließ die Tochter und dem Praktikter verließen die Hände. Beide fielen ihm jedoch um den Hals.

„Sie bleiben natürlich heute zu Nacht“, hob der alte Herr von neuem an, nachdem es ihm gelungen war, sich den Armen der jungen Leute zu entziehen. „Aber jetzt möchte ich das niedliche Willst haben, wodurch meine Tochter so unangenehm werden ist. Es ist nicht möglich, einem Dunkelkammer den gemeinen Schiefer, verurteilt aber auch einen recht nichtswürdigen Gemüthegefahr durchgehen zu lassen!“

Wellmann zog das Papier hervor und zeigte es dem Praktikter hin.

„Sie bleiben der Sache fern“, sagte Wärrer zugleich. „Sie wissen sehr nichts von der Sache. Der Streich ist überdenn nur meiner Tochter und mir geföhrt worden. Erstere war ja getrennt noch nicht Ihre Wärrer. Sie dürfen während Ihres Brärrerungamtes nicht beschäftigt werden. Gegen meine Wärrer können Sie Ihre Ehre nicht einbringen. Überlassen Sie mich also geföhrt für weitere. Aber nun, Ains, verläßt mich, ich möchte gern allein sein.“

22 10 (Fortsetzung folgt.)

Achtung!

Sonntag den 1. April, nachmittag 3 Uhr
findet eine
öffentliche Versammlung

der Bau-, Hiegelei-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter im Gasthof zur „**Preussischen Krone**“ statt.

- Tagesordnung:
1. Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter und ihre Hebung durch die Delegation.
 2. Diskussion.
 3. Beschließendes.

Ein Referent ist zugegen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Einberufer.

Gefährte mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung des Herrn Landgerichtspräsidenten zu Torgau bei dem Königlichen Amtsgericht in Remberg als

Prozess-Agent

zugelassen bin.
Zur Entgegennahme von Aufträgen in Grundbuchsachen und allen Rechtshandlungen bin ich **Dienstag u. Mittwoch im Hotel Palmbaum von früh 9 Uhr ab** anwesend.

Wittenberg (Zimmermannstr. 4), den 20. März 1906.
Fritz Schröder, früherer Bureauvorsteher.

Berger's Milch-Chocolade

in Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK

Neuheiten

in modernen Goldwaren

für **Konfirmations-Geschenke**

passend, empfiehlt zu billigen Preisen

Kemberg
Leipziger Str. 61

August Gräfe
Uhrmacherstr.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Nähmaschinen, u. Sprechmaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern wir Fahrräder schon von 63 Mk. an. Man verlange kostenlos Katalog. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Göta 1701 A.

In Frühjahrsartikeln

empfehle mein Lager aller Sorten Spaten, Schaufeln mit und ohne Stiel, Hacken, Düngergabeln, Häcklerne und hölzerne Hacken, Streuförche, Rosen- u. Heckenfägen, Baumfägen, 4 und 6eig. gut verzinktes Drahtgesecht, Stacheldraht, Span- u. Bindendraht etc. empfiehlt billigst

Friedr. Heym.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefliegender Zähne.
Sparieren und Reinigen der Zähne.

Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten.

Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Kopfenblüte.

Sonntag den 1. April er. **Faßtnachten** wozu freundlichst einladet
Paul Nitzsche.

Eine Oberwohnung habe u. vermieten und kann diese sofort bezogen werden.
August Besig, Glaserstr.

Eine Oberwohnung ist zu vermieten und per 1. Juli er. zu beziehen.
Leipzigerstr. 12.

Einen Lehrling stellt zu Offern ein
Aug. Besig, Glaserstr.
Suche zu Offern einen

Lehrling zur Erlernung des Schuhmacherhandwerks.
Während der Lehrzeit alles frei.
C. A. Pannier, Schuhmachermstr., Wittenberg, Coßwigerstr. 30.

Achtung! Hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ich Herrn **W. Lucke** aus Kemberg als Vormüher bei mir eingeführt habe.
Selmsdorf, im März 1906. Schmidt, Inspektor.

Büchse zum Plätten wird angenommen
Wittenbergerstr. 33.
Feinlich eingetroffen:

ff. Büchlinge, Spotten, Flecheringe, Lachseringe, Brat-heringe, Rollmöps, Speisezwiebeln, Schlachtzwiebeln u. Stetzzwiebeln
empfeilt
Karl Schneiders Ww.

Bürger-Verein. Morgen Dienstag abend **Versammlung** in Dilemes Restaurant.

Farben. Pa. garant. rein
Leinölfirnis (Leinöl-Ware)
alle Sorten Lacke Terpentin, Siccativ, Weisweiß, Schleimtreibe
echte türkische Fußbodenfarbe la. Fussbodenlackfarben
Leim, Schellack, Carbolinum, Pinsel
empfeilt billigst
August Duhn.

ff. Delikatess-Tafel-Pflaumen ohne Kern
2 Pfd.-Dose 60 Pfennig
empfeilt
Paul Schwarze.

Konfirmanden- und Kinder-Anzüge

empfeilt bei billiger Preisstellung
Franz Schmann, Remberg, Bahnhofstr. 10.

ff. Pflaumenmus ff. Preiselbeeren

empfeilt billigst
Paul Schwarze.

Verzinktes Drahtgesecht Stacheldraht, Guanostreufarbe, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Schiefersteine, Wringmaschinen, Reibmaschinen, kupferne u. eiserne Waschkessel, Eta- u. Dachfenster, Baum- und Biegelagen, Reimalwagen und Gewichte, blaue Leiterwagen, Kochröhren, Ringplatten, Dienroste etc.
empfeilt zu billigen Preisen
Ernst Hesse
Klempner- und Eisenwarenhandlung.

Rauchtabake in Paketen als:
Förstertabak
Müllertabak
Portorico-Mischung
Waldmeister
Pastorentabak
Shag
Holländer usw.
empfeilt
C. G. Pfeil.

ff. Sauerkohl à Pfd. 5 Pfg.
bei Abnahme größerer Quantums billiger, empfiehlt
J. G. Glanbig.

Neu eingetroffen Kinder- u. Leiterwagen
Grösste Auswahl. Billigste Preise. Beschäftigung erbeten. Rein Kaufswagen.
Fr. Heym.

Tölet Eure Ratten
ES HAT GESCHNUPPT
Es hat geschnuppt.
Sicherer Co. 10000 mm. Zu haben in 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610